



Modulkatalog

Interdisziplinäre Archäologische Wissenschaften

Programmformat: Minor 60

Studienstufe: Bachelor

Gültig ab: Herbstsemester 2019

[Erstellt am 10.09.2020]

Modulgruppen des Programms

Einführung in Interdisziplinäre Archäologische Wissenschaften

Grundlagen Interdisziplinärer Archäologischer Wissenschaften

Applikationen

Praktisches Arbeiten

Weitere interdisziplinäre Ansätze

Der Modulkatalog enthält alle beständigen Angaben zu den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des Programms, die semesterbezogenen Informationen dazu entnehmen Sie dem Vorlesungsverzeichnis.

Ebenfalls im Vorlesungsverzeichnis finden Sie das aktuelle Angebot an Wahlmodulen sowie weiterführende Informationen zu Modulen anderer Fakultäten.



Einführung in Interdisziplinäre Archäologische Wissenschaften

06SM683-001	Grundlagen interdisziplinären Arbeitens	7
06SM683-002	Basiswissen Interdisziplinäre Archäologische Wissenschaften	8



Grundlagen Interdisziplinärer Archäologischer Wissenschaften

06SM682-005	Konzepte und Methoden der Prähistorischen Archäologie	9
06SM683-003	Grundlagen der Archäometrie	10
06SM683-004	Grundlagen der Humanbioarchäologie	11
06SM683-s07	[Interdisziplinäre und komparative Kontexte in der Archäologie]	12



Applikationen

06SM682-s18	[Kleine Exkursion]	13
06SM683-s03	[Kolloquium Interdisziplinäre Archäologische Wissenschaften]	14
06SM683-s08	[Vorlesung Interdisziplinäre Archäologische Wissenschaften]	15



Praktisches Arbeiten

06SM683-005	Externes Berufspraktikum	16
06SM683-s04	[Computer Applications]	17
06SM683-s05	[Museumsarbeit]	18
06SM683-s09	[Visuelle Dokumentation]	19



Weitere interdisziplinäre Ansätze

BIO438	Human Osteoarchaeology	20
06SM683-s06	[Materialtechnische Übung]	21



Grundlagen interdisziplinären Arbeitens

06SM683-001

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Archäologie

ECTS Credits 9

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Herbstsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis Portfolio (Essay 60%, schriftliche und mündliche Lernkontrollen 40%).

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung mit integrierter Übung

Lernziel

Die Studierenden wissen, welche archäologische Nachbardisziplinen für interdisziplinäres Arbeiten relevant sind. Sie sind vertraut mit den Spezifika der verschiedenen für die archäologische Forschung relevanten Fächer. Sie wissen, wie archäologische Befunde und Funde gewonnen und fächerübergreifend analysiert und ausgewertet werden. Sie kennen die geläufigen absoluten Datierungsmethoden, die für die Archäologie relevant sind. Sie erhalten Einblicke in komparative archäologische und ethnoarchäologische Arbeitsweisen. Die Studierenden können die in den interdisziplinären archäologischen Wissenschaften üblichen Arbeitstechniken an einfachen Beispielen anwenden.

Allgemeine Beschreibung

Die Veranstaltung bietet eine spezialisierte Einführung in die für die Archäologien relevanten Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Im Fokus stehen naturwissenschaftliche und komparative Forschungsansätze. Es werden die Methoden und Arbeitstechniken vorgestellt, die rein archäologische Befundinterpretationen ergänzen. Ethnoarchäologische und aussereuropäische archäologische Forschungsthemen sind den Studierenden bekannt. Die Ergänzung der kulturwissenschaftlichen Arbeitsweise durch naturwissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Methoden erweitert das Ausbildungsfeld der Studierenden.

Voraussetzungen

-



Basiswissen Interdisziplinäre Archäologische Wissenschaften

06SM683-002

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Archäologie

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Herbstsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis Portfolio (Referat 40%, Handout 20%, schriftliche Lernkontrollen 40%)

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Die Studierenden haben einen Überblick über die Arbeitsweise der Interdisziplinären Archäologischen Wissenschaften. Sie wissen, welche Schnittstellen zwischen Archäologie und Nachbarwissenschaften wie etwa Geologie, Biologie, Geographie und Ethnologie bestehen. Sie kennen die wichtigsten Methoden, die im Kontext interdisziplinärer Archäologie angewendet werden. Sie sind in der Lage, Forschungsliteratur kritisch zu rezipieren und publizierte Forschungsergebnisse konzis wiederzugeben. Ebenso haben sie schriftliche Kompetenzen zur Wiedergabe interdisziplinärer Themen erlernt.

Allgemeine Beschreibung

Die Veranstaltung gibt einen Einblick in die Arbeitsweise, die Konzeption und die Perspektiven der interdisziplinären Arbeitsweisen. Im Fokus der Lehre stehen die wichtigsten Themengebiete der komparativen Archäologie, der Humanbioarchäologie, der Archäometrie und Geoarchäologie.

Voraussetzungen

-



Konzepte und Methoden der Prähistorischen Archäologie

Concepts and methods of Prehistoric Archaeology

06SM682-005

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Archäologie

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Frühjahrssemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis Portfolio (Referat mit Handout 50%, schriftliche und mündliche Lernkontrollen 50%)

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Arbeitsweisen der prähistorischen Archäologie. Sie kennen die gängigen Konzepte und Methoden sowie deren Herleitung und Forschungsgeschichte. Sie erlernen die Grundlagen des Quellenerwerbs und des wissenschaftlichen Umgangs mit prähistorischen Quellen. Sie kennen die wichtigsten Datierungsmethoden und deren Anwendungsgebiete sowie die Ansätze zur Klassifikation und räumlichen wie zeitlichen Einordnung von prähistorischen Funden. Sie kennen die Entstehung dieser Methoden und den theoretischen Hintergrund und können die verschiedenen Konzepte und Methoden kritisch einordnen und reflektieren.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der Konzepte und Methoden der prähistorischen Archäologie. Die Veranstaltung behandelt die Arbeitsweisen von der Aufdeckung von Fundstellen bis zur Auswertung und Vermittlung der Forschungsergebnisse. Die Grundlagen der Prospektion, der Ausgrabung und Dokumentation von prähistorischen Fundstellen werden vermittelt. Die wichtigsten Methoden der absoluten und relativen Datierung werden erläutert und die chronologische und geographische Einordnung und Klassifikation der Funde und Befunde werden dargestellt. Dabei sollen die aktuellen Konzepte und Methoden, deren Entstehung und Herleitung, sowie auch forschungsgeschichtlich relevante Ansätze thematisiert werden.

Voraussetzungen

-



Grundlagen der Archäometrie

Basics in Archeometry

06SM683-003

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Institut für Archäologie
ECTS Credits	6
Angebotsmuster	1-semesterig, jedes 2. Frühjahrssemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, erneut buchen
Leistungsnachweis	Portfolio (Referat 40%, Handout 20%, schriftliche Lernkontrollen 40%)
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Der Umgang mit Methoden der Archäometrie ist den Studierenden vertraut. Sie können Analysemethoden einschätzen und anwenden. Fachtermini, Bestimmungsverfahren, Lagerungs- und Konservierungsverfahren sowie eine Auswahl von Analyseverfahren sind den Studierenden vertraut. Die Studierenden haben einen grundlegenden Einblick in diese Arbeitsweisen und können Verfahren schriftlich und mündlich darstellen sowie hinterfragen. Die Studenten/innen erfahren eine interdisziplinäre Synthese aus kultur- und naturwissenschaftlichen Methoden und Fragestellungen.

Allgemeine Beschreibung

Die Studierenden erlernen durch praktische Übungen sowie eigenständig erarbeitete Themen die grundlegenden Methoden der Archäometrie. Dabei werden archäometrische Verfahren, insbesondere die Archäometallurgie oder die Geoarchäologie, vermittelt. Die Lehrveranstaltung verknüpft kulturwissenschaftliche Fragestellungen der Archäologie mit naturwissenschaftlichen Methoden.

Voraussetzungen

Abgeschlossene Studieneingangsphase



Grundlagen der Humanbioarchäologie

06SM683-004

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Archäologie

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Frühlingsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis Portfolio (schriftliche Prüfung 80%, schriftliche Lernkontrollen 20%)

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Der Umgang mit archäologischem und anthropologischem Fundmaterial ist den Studierenden vertraut. Sie können Gräber und deren Kontexte analysieren, die Knochenerhaltung einschätzen und Analysemethoden praktisch anwenden. Fachtermini, Bestimmungsverfahren, Lagerungs- und Konservierungsverfahren sowie die Auswahl von Verfahren moderner Humanbioarchäologie sind den Studierenden vertraut.

Allgemeine Beschreibung

Die Studierenden erlernen durch praktische Übungen und Vorlesungen die grundlegenden Methoden humanbioarchäologischer Arbeiten. Dabei werden die Ansprache von Kontexten (wie etwa "Grab") und die klassische Bestimmung und Analyse von Knochenmaterial praxisnah vermittelt.

Voraussetzungen

Abgeschlossene Studieneingangsphase



[Interdisziplinäre und komparative Kontexte in der Archäologie]

06SM683-s07

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Archäologie

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, einmalig

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit keine Wiederholungsmöglichkeit

Leistungsnachweis Portfolio (Referat 33%, Handout 33%, Prüfungen 33%)

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Die Studierenden lernen, sich mit einem vorgegebenen Thema auseinanderzusetzen und können es sowohl mündlich als auch schriftlich reflektiert darstellen. Zu dem zu erarbeiteten Thema formulieren sie selbständig Fragestellungen. Sie können eigenständig Literatur zu einem Thema recherchieren und nach den vom Institut festgelegten Regeln zitieren. Inhaltlich sind die Studierenden in der Lage, Konzepte, Methoden und Inhalte der Begleitwissenschaften auf archäologische Fragestellungen zu übertragen. Sie verstehen die Interaktion zwischen der Archäologie und den Natur- und Sozialwissenschaften. Zudem verstehen die Studierenden die Grundlagen der Komparativen Archäologie.

Allgemeine Beschreibung

Bestimmte archäologische Fragestellungen benötigen den Beitrag von anderen Wissenschaften, insbesondere Natur- und Sozialwissenschaften. Diese können in diesem Fall als Begleitwissenschaften der archäologischen Forschung betrachtet werden. Es gilt, Konzepte, Methoden und Inhalte der gegebenen Begleitwissenschaft zu verstehen und mit konkreten Beispielen zu erläutern. Die Komparative Archäologie ermöglicht einen Vergleich zwischen unterschiedlichen archäologischen Kontexten, der zu neuen und innovativen Ansätzen führen kann.

Voraussetzungen

abgeschlossene Studieneingangsphase



[Kleine Exkursion]

06SM682-s18

Anbietende Organisationseinheiten PhF: Institut für Archäologie, PhF: Kunsthistorisches Institut

ECTS Credits 3

Angebotsmuster 1-semesterig, einmalig

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit keine Wiederholungsmöglichkeit

Leistungsnachweis Präsentation (kann mehrteilig sein)

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Exkursion

Lernziel

Die Studierenden erarbeiten Kenntnisse der wichtigen archäologischen Landschaften, Denkmäler, Funde und Museen eines ausgewählten Gebietes. Sie können Fundstätten, Funde und Denkmäler ansprechen, beschreiben und kontextualisieren sowie sie einer selbständigen Betrachtung, Untersuchung und kritischen Beurteilung unterziehen. Die dafür notwendigen Methoden der Quellenerschliessung sind ihnen bekannt. Sie lernen sich in einer Gruppe zu organisieren, spezifische ihnen zugeteilte Themen zu recherchieren, und diese der Gruppe zu präsentieren.

Allgemeine Beschreibung

Die Informationen zu diesem Modul entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis.

Voraussetzungen

-



[Kolloquium Interdisziplinäre Archäologische Wissenschaften]

06SM683-s03

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Archäologie

ECTS Credits 3

Angebotsmuster 1-semesterig, einmalig

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit keine Wiederholungsmöglichkeit

Leistungsnachweis Portfolio (Verarbeiten von Leseaufträgen in schriftlicher und mündlicher Form 50%, Rechercharbeiten 50%)

Unterrichtssprache

Lehrformen Kolloquium

Lernziel

Die Studierenden lernen, aktualitätsnahe Fragen und Problemstellungen aus Forschung und Forschungsprojekten anhand von ausgewählter Literatur und fallweise unter Beibezug von materiellen Quellenbeständen unter Anleitung kritisch zu diskutieren.

Allgemeine Beschreibung

Die Informationen zu diesem Modul entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis.

Voraussetzungen

-



[Vorlesung Interdisziplinäre Archäologische Wissenschaften]

06SM683-s08

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Archäologie

ECTS Credits 3

Angebotsmuster 1-semesterig, einmalig

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit keine Wiederholungsmöglichkeit

Leistungsnachweis schriftliche Arbeit

Unterrichtssprache

Lehrformen Vorlesung

Lernziel

Die Studierenden gewinnen einen vertieften und kritischen Einblick in ein ausgewähltes interdisziplinäres archäologisches Thema mit natur- oder sozialwissenschaftlichen bzw. komparativen und ethnoarchäologischen Implikationen. Sie kennen sich in den Quellensituationen und Befunden aus, die für dieses Thema relevant sind. Sie haben einen Überblick über den das ausgewählte Gebiet betreffenden aktuellen Forschungsstand und die entsprechende Forschungsliteratur.

Allgemeine Beschreibung

Die Informationen zu diesem Modul entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis.

Voraussetzungen

-



Externes Berufspraktikum

06SM683-005

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Archäologie

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Semester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis dokumentierte praktische Arbeit

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Praktikum

Lernziel

Die Studierenden kennen das praxisnahe Arbeiten in Laboren, in Museen, im Kulturmanagement oder in spezialisierten Firmen. Sie wenden ihr Wissen praktisch an: Dazu gehören u. a. das systematische Arbeiten im Labor, die Entwicklung von Ausstellungskonzepten im Museum und die Mitarbeit in interdisziplinären archäologischen Projekten. Das Erlernen von Teamwork, Arbeitsorganisation nach Protokoll und das Einstudieren von Arbeitsprozessen gemäss Arbeitsrichtlinien ist den Studierenden durch die regelmässige praktische Arbeit vertraut.

Allgemeine Beschreibung

Das Praktikum vermittelt den Studierenden die berufsorientierte Arbeitsweise und die Standards für Akademiker im interdisziplinären, archäologischen Arbeitsfeld. Dabei erarbeiten sich die Studierenden einen breiten Einblick in potentielle zukünftige Arbeitsfelder wie Museen, Labore, Forschungsprojekte, Kulturmanagement und spezialisierte interdisziplinär arbeitende Firmen.

Voraussetzungen

eigenständige Organisation des Praktikums



[Computer Applications]

06SM683-s04

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Archäologie

ECTS Credits 3

Angebotsmuster 1-semesterig, einmalig

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit keine Wiederholungsmöglichkeit

Leistungsnachweis dokumentierte praktische Arbeit

Unterrichtssprache

Lehrformen Sonstiges

Lernziel

Die Studierenden lernen Aspekte archäologischer Arbeit mit Bezug auf Hard- und Softwareapplikationen kennen. Sie kennen ein Spektrum an Möglichkeiten, die verschiedene Computerprogramme wahlweise für quantitative, qualitative und räumliche Daten bieten. Diverse praktischen Arbeiten ermöglichen ihnen, Anwendungsbeispiele umzusetzen und so die Bandbreite an Optionen der Programme zu erforschen. Des Weiteren erwerben die Studierenden Kenntnisse über technische Aspekte der Datenaufnahme bei Feld- oder Auswertungsarbeiten.

Allgemeine Beschreibung

Viele Aspekte der archäologischen Wissenschaften können durch Computerprogramme und elektronische Infrastrukturen unterstützt werden. Dies gilt für quantitative, qualitative und räumliche Daten, die mit Hilfe der Informatik sowohl kategorisiert als auch analysiert und interpretiert werden können. Das Applikationsfeld wird nicht nur im Bereich Auswertung und Analyse, sondern auch bei der Feldarbeit immer breiter. Es gilt, diese Technologien kennenzulernen und an kleinen praktischen Arbeiten anzuwenden.

Voraussetzungen

-



[Museumsarbeit]

06SM683-s05

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Archäologie

ECTS Credits 3

Angebotsmuster 1-semesterig, einmalig

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit keine Wiederholungsmöglichkeit

Leistungsnachweis dokumentierte praktische Arbeit

Unterrichtssprache

Lehrformen Übung

Lernziel

Die Studierenden erarbeiten im und um das Museum spezifische Themen der Restaurierung, Kuratierung, Archivierung und Präsentation von archäologischen Funden und Themen. Sie machen sich vertraut mit den Aufgabenstellungen eines Museums und seiner Funktionsweisen, und lösen praktische Aufgaben in aktualitätsnahen Situationen.

Allgemeine Beschreibung

Die Informationen zu diesem Modul entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis.

Voraussetzungen

-



[Visuelle Dokumentation]

06SM683-s09

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Archäologie

ECTS Credits 3

Angebotsmuster 1-semesterig, einmalig

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit keine Wiederholungsmöglichkeit

Leistungsnachweis dokumentierte praktische Arbeit

Unterrichtssprache

Lehrformen Übung

Lernziel

Die Studierenden lernen Aspekte archäologischer Arbeit mit Bezug auf visuelle Dokumentationen kennen. Sie kennen ein Spektrum an Möglichkeiten, um Funde oder Befunde bzw. Befundsituationen wahlweise zeichnerisch, fotografisch oder mit erweiterten digitalen Verfahren zu dokumentieren. Diverse praktischen Arbeiten ermöglichen ihnen, Anwendungsbeispiele umzusetzen und so die Bandbreite an Optionen zu erforschen.

Allgemeine Beschreibung

Viele Aspekte der archäologischen Wissenschaften können durch analoge oder digitale visuelle Dokumentationen unterstützt werden. Dies gilt für Befundsituationen wie auch für einzelne Befunde und Funde, wobei zeichnerische, fotografische und andere digitale Bildverfahren zur Anwendung kommen. Das Applikationsfeld wird nicht nur im Bereich Auswertung, sondern auch bei der Aufnahme im Feld immer breiter. Es gilt, diese Techniken kennenzulernen und an kleinen praktischen Arbeiten anzuwenden.

Voraussetzungen

-



Human Osteoarchaeology

BIO438

Anbietende Organisationseinheit

Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

ECTS Credits

Angebotsmuster

Bewertung/Benotung

Repetierbarkeit

Leistungsnachweis

Unterrichtssprache

Lehrformen

Sonstiges

Lernziel

Allgemeine Beschreibung

Die Informationen zu diesem Modul entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis.

Voraussetzungen

-



[Materialtechnische Übung]

06SM683-s06

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Archäologie

ECTS Credits 3

Angebotsmuster 1-semesterig, einmalig

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit keine Wiederholungsmöglichkeit

Leistungsnachweis dokumentierte praktische Arbeit

Unterrichtssprache

Lehrformen Übung

Lernziel

Die Studierenden kennen die Grundlagen der Bestimmung archäologischer Fundmaterialien aus technischen chaînes opératoires und haben einen Überblick über die für die Arbeit massgebliche Literatur. Sie können ausgewählte Funde nach deren eingehender Betrachtung in selbständiger Weise einordnen und eine bestimmte Anzahl an Objekten nach vorgegebenen Kriterien beschreiben.

Allgemeine Beschreibung

Themen der Veranstaltung sind das genaue Betrachten, das Beschreiben und das Bestimmen archäologischer Funde anhand von Standardliteratur. Die genaue Beobachtung und knappe, aber präzise Beschreibung sowie die kontextuelle Einordnung von Funden aus unterschiedlichen Materialien und in verschiedenen Formen sowie Formaten zählt zu den zentralen Aufgaben und Arbeiten in der interdisziplinären Archäologie.

Voraussetzungen

-
